

wesentliche Erhöhung auf. Die Berufungen erreichen die Höhe von 460, die Prozesse, die vom Bundesgerichte als einzige Instanz zu beurteilen sind, haben sich beinahe verdoppelt. Auch die Expropriationsfälle und Rekurse in Schuldbetreibungs- und Konkursachen haben sich stark vermehrt.

Die in Aussicht genommene Herausgabe des Registers zur Sammlung der Entscheide von 1905 bis 1914 wurde aus Gründen der Sparsamkeit zurückgelegt.

Die Statistik über die Erledigungen verzeigt:

336 Geschäfte, die vom Vorjahre übertragen wurden,
1890 neue Geschäfte

2226 Geschäfte zusammen. Davon wurden erledigt
1655 Geschäfte

571 Geschäfte mussten auf das Jahr 1915 übertragen werden, wovon 423 Rekurse in Expropriationssachen.

Trotz der ausserordentlichen Zeitumstände erzeugt das Berichtsjahr weniger Übertragungen als 1911 und 1912, dagegen mehr als 1910 und 1913.

Antrag der Kommission.

Die Geschäftsführung des Bundesrates und des Bundesgerichtes für das Jahr 1914 wird genehmigt.

Bern, den 25. Mai 1915.

Die Kommission:

Bolli, Präsident.

Andermatt.

Läly.

Roten.

P. Scherrer.

Simon.

Wirz.



Antrag der Kommission.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1915
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	22
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.06.1915
Date	
Data	
Seite	588-588
Page	
Pagina	
Ref. No	10 025 750

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.